



Individualpsychologische Weiterbildung Fachperson Erziehung | Elterncoach | ErziehungsberaterIn

Sind Sie ...

- **Mütterberaterin** und beraten Mütter und Väter täglich?
- **Kinderpflege-Fachfrau** und begleiten Eltern in Ausnahmesituationen?
- **Krippenbetreuerin?** Dann kennen Sie schwierige Erziehungssituationen.
- **Sozialarbeiter oder Sozialarbeiterin?** Auch Sie werden immer wieder mit Erziehungsfragen konfrontiert.
- **Hort- oder Tagesschulleiterin** und arbeiten täglich mit Kindern?
- **Kindergärtnerin**, die Kinder in einer spannenden Zeit begleitet?
- **Ausgebildete Spielgruppenleiterin** und fördern kleine Kinder in ihren Stärken?
- **Kinderarzt oder Kinderärztin** und werden immer wieder um Rat gefragt?
- **Lehrer oder Lehrerin**, die kompetent reagieren muss?
- **Mutter oder Vater** und sind jeden Tag neu gefordert?

Wir helfen Ihnen, neue Möglichkeiten und Strategien zu finden.



Ausgangslage

Für viele Erziehungspersonen ist die Situation mit den Kindern schwierig, sie sind verunsichert und häufig sogar überfordert. Die Strafen sind abgeschafft, aber mit welchen Mitteln kann man dann erziehen? Das Bedürfnis nach Wissen und Handlungskompetenz ist gross. Alle politischen Lager von links bis rechts, private und öffentliche Stellen fordern Erziehungseinsatz. Die demokratische Erziehung basiert auf der Individualpsychologie (IP), welche viele Antworten auf die heutigen Probleme bietet, die im Alltag brauchbar sind und Erfolge erzielen. Unsere Beziehungshaltung basiert auf tiefenpsychologischen Erkenntnissen.

Ziele

Das Ziel unserer Erziehung sind psychisch gesunde, stabile Kinder und Erwachsene. Das Ziel unserer Ausbildung ist, Wissen und Erfahrung zu vermitteln, wie dieses Erziehungsziel umgesetzt werden kann.

Aufbau der Weiterbildung

Die Weiterbildung besteht aus drei Teilen. Jede/r Teilnehmer/in kann selber bestimmen, wie weit er/sie ihre Weiterbildung vertiefen will. Für die einen genügt die Grundweiterbildung, dass sie in ihrem Beruf kompetenter handeln können. Die anderen wollen Eltern beraten und brauchen mehr Theorie und müssen die verschiedenen Settings der Beratungen kennen. Sie besuchen die Aufbauweiterbildung oder sogar die Abschlussweiterbildung.

Wer die Abschlussweiterbildung abgeschlossen hat, erfüllt die Richtlinien vom SGfB (Schweizerische Gesellschaft für Beratung) und kann dort eine eidgenössische Prüfung ablegen.

siehe www.sgfb.ch

Die Weiterbildung bringt Ihnen:

- Sie erhalten fundierte Fachinformationen zur Erziehung.
- Sie erfahren Hintergrundwissen zur Entwicklungspsychologie.
- Sie kennen Grundlagen zur Individualpsychologie.
- Sie lernen Zusammenhänge zwischen Eltern- und Kindverhalten kennen.
- Sie reflektieren Ihren persönlichen Erziehungsstil.
- Sie kennen Ihren persönlichen Lebensstil.
- Sie kennen neue Methoden und Strategien für den Erziehungsalltag.
- Sie können das neue Wissen in Ihrem Berufsalltag umsetzen.
- Sie können eine berufliche Kompetenzerweiterung ausweisen.
- Sie haben bessere Chancen auf dem Arbeitsmarkt im Bereich Erziehung.
- Sie können Erziehungskurse durchführen.
- Sie kennen verschiedene Möglichkeiten, Beratungen durchzuführen.
- Sie können Eltern coachen.
- Sie können Eltern in schwierigen Erziehungssituationen begleiten.
- Sie reflektieren Ihren Berufsalltag.
- Sie können die Theorie in die Praxis umsetzen.

Individualpsychologie

Die Individualpsychologie wurde von Alfred Adler zu Beginn des letzten Jahrhunderts gegründet. Die Erziehung war Alfred Adler sehr wichtig, weil er davon ausging, dass man im Kindesalter mit der **richtigen Erziehung** den Verhaltensstörungen vorbeugen kann und den Grundstein für gesunde Persönlichkeiten legt.

Er gründete in den 30-er Jahren in Wien Erziehungsberatungsstellen und bildete Eltern und Lehrer aus. Er baute schon vor hundert Jahren auf die **demokratische Erziehung**, die nach wie vor sehr aktuell und zeitgemäss ist. Seine Ideen und Grundsätze sind in den meisten modernen Erziehungskonzepten enthalten.

Die IP ist eine **Tiefenpsychologie**, die neben jener von Freud und Jung steht. Ihre Akzente liegen auf der sozialen Integration und der Zielorientiertheit menschlichen Verhaltens. Adler beschreibt die Gleichwertigkeit als Grundlage guter Beziehungen, die im Gegensatz zu den allgegenwärtigen Minderwertigkeitsgefühlen steht.

Weiterbildungsschwerpunkte

Es wird die demokratische Erziehung vermittelt, weil sie zeitgemäss ist und auf alle Fragen der modernen Familie eingehen kann. Es ist eine Erziehung in der Ermutigung eine wichtige Rolle spielt, in der die Kinder in ihren Stärken abgeholt werden, in der nicht Strafen, sondern logische Folgen angestrebt werden. Die Erziehungsperson soll die Kinder in ihrem Handeln verstehen und angemessen darauf reagieren.

Damit das möglich ist, muss ein Basiswissen über psychologische Zusammenhänge vorhanden sein, die ermöglichen, die Kinder besser zu verstehen. Das ist für Eltern und Erzieher/innen nicht immer einfach. Begleitende Supervision und Selbsterfahrung soll helfen, die Erfahrungen zu reflektieren und neue Möglichkeiten auszuprobieren.

Zu jedem Thema wird Theorie vermittelt und es werden Kursunterlagen abgegeben. Viele praktische Übungen veranschaulichen die Theorie. In den Erziehungsfragen führen Beispiele aus der Praxis zur Theorie und zurück zur Praxis.

Themenblöcke

Erster Teil:

Grundweiterbildung zur Fachperson Erziehung

- Grundlagen der Individualpsychologie
- Die demokratische Erziehung
- Hintergrundinformationen, psychologische Zusammenhänge
- Die Entwicklung des Kindes
- Erziehungsstile / Konzepte im Vergleich
- Persönliche Reflexion

Zweiter Teil:

Aufbauweiterbildung zum Elterncoach

- Vertiefen der Individualpsychologie
- Schwierige Familiensituationen
- Aufbau der Beratung
- Verschiedene Fragestellungen zu verschiedenen Settings
- Konkrete Möglichkeiten in der Beratung

Dritter Teil:

Abschlussweiterbildung zur diplomierten ErziehungsberaterIn (nach Richtlinien des SGfB)

- Vertiefen der Themen

Zielsetzungen

Jeder Teil der Weiterbildung hat in sich abgeschlossene Zielsetzungen.

Erster Teil:

Grundweiterbildung zur Fachperson Erziehung

Die Diplomierten

- verstehen die Grundlagen der IP
- setzen das demokratische Erziehungsmodell im Berufsalltag um
- können Erziehungskurse durchführen

Zweiter Teil:

Aufbauweiterbildung zum Elterncoach

Die Diplomierten

- können verschiedene Settings und Möglichkeiten zur demokratischen Beratung im Berufsalltag umsetzen
- coachen Eltern / Erziehungspersonen in Erziehungsfragen

Dritter Teil:

Abschlussweiterbildung zur diplomierten ErziehungsberaterIn (nach Richtlinien des SGfB)

Die Diplomierten

- führen Erziehungsberatungen durch
- begleiten Eltern und Erziehungspersonen in schwierigen Situationen
- haben ihren Berufsalltag reflektiert



Weiterbildungsprogramm

Erster Teil:

Grundweiterbildung zur Fachperson Erziehung

- 160 Lektionen Theorie
- 10 Std. Selbsterfahrung
- 10 Std. Supervision in Kleingruppen
- Mündliche Prüfung (Präsentation)
- Projektarbeit

Zweiter Teil:

Aufbauweiterbildung zum Elterncoach

- 240 Lektionen Theorie
- 20 Std. vertiefende Tagesseminare
- 10 Std. Selbsterfahrung
- 20 Std. Gruppenselbsterfahrung
- 10 Std. Supervision in Kleingruppen
- mündliche Prüfung

Dritter Teil:

Abschlussweiterbildung zur diplomierten ErziehungsberaterIn (nach Richtlinien des SGfB)

- 30 Std. vertiefende Tagesseminare oder Selbsterfahrung
- 30 Std. Selbsterfahrung
- 30 Std. Gruppenselbsterfahrung
- 30 Std. Supervision einzeln/Kleingruppe
- Kontrollfall, schriftlich dargelegt
- 30 Std. klientenbezogene Supervision (nach der Weiterbildung)

Details dazu auf der nächsten Seite

Die **Selbsterfahrung** dient der Reflektion des persönlichen Lebensstils. Wenn man mit Menschen arbeiten will, muss man den eigenen Rucksack kennen. Man muss die eigene Geschichte unterscheiden können vom Gehörten.

Die **Erziehungssupervision** ist fester Bestandteil der Weiterbildung. Dies findet in zwei verschiedenen Formen statt. Im Rahmen der Themen „Erziehung“ werden immer wieder aktuelle Beispiele der TeilnehmerInnen besprochen, reflektiert, erläutert und gemeinsam nach Erziehungsstrategien gesucht. Zusätzlich sind Erziehungssupervisionen in Kleingruppen zu besuchen, um das Thema zu vertiefen.

Die **Projektarbeit** wird zu einem frei gewählten Thema im Bereich Erziehung geschrieben. Sie hat einen konkreten Bezug zum persönlichen Berufsalltag.

Im **Kontrollfall** wird der Verlauf einer Beratung aufgezeigt und die demokratische Erziehung exemplarisch dargelegt (1 langes Fallbeispiel oder 3 kurze Beratungen).

AAI-Kompetenzzentrum

AAI IP-Erziehung ist als Bildungsträger Teil des AAI-Kompetenzzentrums für Individualpsychologie nach Alfred Adler. Träger dieser Fachschule ist der Verein IP-Erziehung VIPE. Der Vereinssitz ist Langenthal, der Weiterbildungsort Zürich.

Kurszeiten

Grundweiterbildung

Dienstag 17.30 – 21.00 Uhr (Start jährlich)

Aufbauweiterbildung:

Montag Nachmittag / Abend
(Start in der Regel alle 2–3 Jahre)

ReferentInnen

- Hanselmann Adelheid, individualpsychologische Beraterin AAI/SGIPA
- Kummer Irène, Dr. phil. Psychotherapeutin SPV
- Lutz Ricarda, individualpsychologische Beraterin AAI/SGIPA
- Pini Weber Andrea, individualpsychologische Beraterin AAI/SGIPA
- Schürer Yvonne, Psychotherapeutin SPV/SGIPA
- Weber Vreni, individualpsychologische Beraterin AAI/SGIPA

Wir sind ReferentInnen, die im Fachgebiet arbeiten, das wir vermitteln.

Kosten

| | |
|------------------------------|-------------|
| Grundweiterbildung, 1 Jahr | 4'960.- CHF |
| Selbsterfahrung einzeln/Std. | 120.- CHF |
| Gruppensupervision/Std. | 40.- CHF |

Weitere Informationen

finden Sie auf unserer Homepage:

www.aai-ip-erziehung.ch

- Ausbildungsbeginn
- Informationsabende
- Aufnahmebedingungen
- Anmeldeformular
- Lageplan der Kursräume

Anmeldung

Anmeldeformulare können im Internet unter www.aai-ip-erziehung.ch heruntergeladen werden oder bestellt werden unter 062 923 53 36 oder andrea.pini@besonet.ch.

Anmeldung & Fragen an: Andrea Pini,
Haldenstrasse 75, 4900 Langenthal

